

## Beginn des 2. Weltkriegs

Originaltext Stefan Schmid



Nun haben wir also den von vielen vorausgesagten Krieg. Ich konnte mir nicht vorstellen, was da auf uns zu kam. Vor allem, weil viele begeistert waren, aber noch mehr Leuten sah man die Betroffenheit und die Angst an.

So ging für uns am zweiten Septembermontag, nach den großen Ferien, das neue Schuljahr an.

Ein paar Tage später stand Religionsunterricht im Stundenplan.

Die Lehrerin Frl. Schrödel erklärte uns kurz bevor Pfarrer Josef Biehler zur Tür herein kam, dass die Kinder von Ortsgruppenleiter Eisenburger aus Höfen, für die Zeit des Religionsunterrichtes, das Klassenzimmer verlassen. Sie gehörten nicht mehr der Katholischen Kirche an und seien von nun an gottungläubig.

Das Verhältnis zu den Mitschülern war von diesem Zeitpunkt

total gestört. Es gab immer wieder Schlägereien, Streitereien und Meinungsverschiedenheiten, die Eisenburgers wurden ganz einfach ausgegrenzt.

Es kam manchmal vor, dass es nach dem Unterricht zu einer Schlägerei zwischen den Siebnacher und Traunrieder Schülern kam. Selbst bei diesen Händeln durften sie bei keiner Gruppe mitmachen. Obwohl die Spannungen sich mit der Zeit etwas legten, dabei waren sie nie.

[www.ettringen.info](http://www.ettringen.info)